

1. Brainstorming

Was sind meine Assoziationen zu den folgenden Begriffen?

Wohnung	Nachbarschaft (Umkreis von 100 -150m)	Quartier (Bezirk)
Rückzug	Wohl fühlen	Identifikation
gemütlich	Nicht beobachtet werden	Vertrautheit
Persönliche Freiheit	Hilfe	Gewohnheit (Nahversorger, Restaurant, ..)
Ausblick	Nähe-Distanz	
	Sicherheit	
	Sauberkeit	

2. Derzeitige Wohn- und Lebenssituation

- 2.1 Welche Qualitäten bietet mir
- meine derzeitige Wohnung /
 - meine Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - mein Quartier (Bezirk)?

Was liebe ich hier besonders?

Wohnung: schöner Ausblick, Einrichtung, offener Wohn-Ess-Bereich mit offener Küche (häufig Gäste), offener Wohnbereich (Küche im Wohnbereich) Lebensbereich mit Aktion

Nachbarschaft: gute Umgebung, weil schöner Ausblick; Nachbarn, die das für mich passende Nähe-Distanz-Verhältnis haben – Hilfe, wenn es drauf ankommt, aber ich fühle mich nicht beobachtet

Quartier: Straßengang, an sich nicht so toll als Bezirk; was gut ist ist, dass es persönlich und vertraut ist (Verkäufer kennt einen, hat was mit Heimat zu tun) – aber zu sehr soll das auch nicht sein!

Eltern des Freundes besitzen Wohnung; geringe Miete, Möglichkeit vieles zu ändern – selbst viel verändert! Wände raus..

- 2.2 Was fehlt mir in
- meiner Wohnung /
 - meiner Nachbarschaft (Umkreis von 100 - 150m) /
 - meinem Quartier (Bezirk)?

Was stört mich hier besonders?

Wohnung: Haus (aus 50er Jahren mit 3WE) ist sanierungsbedürftig (dringend), aber derzeitige Mieter (ich und Freund, Onkel meines Freundes, Büro- nur z.T. benutzt) machen das nicht (finanzielle Gründe)

bei Einzug vor 1 Jahr war Voraussetzung für mich, dass Äußeres des Hauses saniert wird!

Auch schon wenn auf Haus zufahren gutes Gefühl, guter Eindruck

Das ist auch ein Grund warum ich eine andere Wohnung suche!

Nachbarschaft: -

Quartier: keine Identifikation mit Bezirk (ev., weil zu kurz dort), zu wenig urban

- 2.3 Wer wohnt in meiner Wohnung?

Person 2 mit Freund und Katze (!!)

- 2.4 Wie oft habe ich Gäste zu Besuch?
Wie lange bleiben sie (einige Stunden, einige Tage, einige Wochen)?

Gäste sind beste Freunde, die mindestens 3 mal pro Monat für einige Stunden auf Besuch sind (im Sommer, da einzige Gartenbesitzer unter Freunden häufiger!)

- 2.5 Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf im Moment an einem typischen Wochentag aus?
Wie sieht mein zeitlicher und räumlicher Tagesablauf an einem typischen Wochenende aus?

WOCHENTAG (MO-FR)

Aufstehen	Schlafzimmer, Badezimmer
Zur Arbeit fahren (ca. 7.30 Uhr)	
Autofahrt (ca. 15-20 min)	
Arbeit (auch hier Frühstück, usw.)	In der Stadt
Nach Hause kommen (ca. 19 Uhr)	
Gemeinsames kochen	Offener Wohn-Ess-Bereich
essen	Offener Wohn-Ess-Bereich
Etwas Haushalt	

Alternativer Abend:

Treffen mit Freunden (Runde von 6 Personen)	In der Stadt
---	--------------

SAMSTAG

Freund macht berufsbegleitende FH

Person 2 hat den ganzen Tag für sich selbst (Flohmarkt, Freunde treffen, versch. Besorgungen, ...eher außerhalb des Hauses)

SONNTAG

Gemeinsam mit Freund und besten Freunden versch. Unternehmungen; häufig in einer der Wohnungen brunchen (früher auch öfter in versch. Restaurants),

Wie sehen die zeitlichen und räumlichen Tagesabläufe meiner Mitbewohner an einem typischen Wochentag und am typischen Wochenende aus?

Wie oben!

2.6 In welchem Raum verbringe ich am meisten Zeit?

Offener Wohn-Ess-Bereich mit Küche

2.7 Wie sieht meine Freizeitgestaltung aus?

Welche Räume verwende ich dafür innerhalb und außerhalb meiner Wohnung?

Sommer: den ganzen Tag im Garten (frühstücken, grillen, etc.) - Garten ist etwa 90m² groß + etwa 90m² überdachter Freiraum (Holzcarport, bewachsen)
ansonsten wird in der Wohnung hauptsächlich der offene Wohn-Ess-Bereich verwendet (Hometrainer, Fernsehen, Gäste, kochen, etc.) - Schlafzimmer und Arbeitszimmer werden weniger verwendet in der Freizeit

Sonst: verschiedenste Ausflüge (immer mit Freunden)

3. Wohnwünsche

Ich stelle mir vor, dass ich in naher Zukunft in eine andere Wohnung ziehe. Was wünsche ich mir?

Altes Herrenhaus oder Villa (in entsprechender Umgebung) mit großem Garten mit altem Baumbestand – geteilt in 3-4 WE
- keine GWS Wohnung mit Nachbar an Nachbar
altes Haus! Urig!

3.1 Funktionelles

- 3.1.1 Wie groß muss meine Wohnung sein? - 80-100m² (Kinder nicht unbedingt miteingerechnet)
Wie viele und welche Räume brauche ich?
Was möchte ich in diesen Räumen machen?

Schlafzimmer

2 zusätzliche Räume (Haushaltsraum-Rumpelkammer, Arbeitszimmer, Gästezimmer, ev. Kinderzimmer ...)

Badezimmer und Toilette auch gemeinsam (muss nicht getrennt sein!)

offener Wohn-Ess-Bereich mit Küche (auch nicht unbedingt getrennt, aber ev.

Schiebeelement für Sichtschutz für „ordentliches Gefühl“)

- 3.1.2 Gibt es besondere Wünsche wo und wie zueinander die Räume situiert sein sollen?

Übliches (Schlafzimmer – Badezimmer, ...)

ein eher öffentlicher, offener Bereich (Wohn-Ess-Küche) und ein privater Rückzugsbereich in den nicht gleich jeder kommt (Schlafzimmer, Rumpelkammer, ...)

Ich bin ein sehr offener Mensch, möchte aber nicht immer alles gleich herzeigen!

- 3.1.3 Soll der Wohnung direkt ein Autoabstellplatz zugewiesen werden oder stört es mich nicht wenn ich auch mal 5 Minuten von Parkplatz zu Wohnung spazieren muss?

Nahe bei Wohnung; kennt Situation wo man weiter weg parkt (nach Ausflug o.ä.) - nicht zufrieden damit.

- 3.1.4 Wie viele Wohneinheiten sollen sich idealerweise in einem Gebäude befinden?
Wie viele direkte Nachbarn möchte ich haben?

Möglichst wenige WE (nicht wie GWS viele eng nebeneinander ohne Unterschied)
Idealfall: großes Haus mit 3-4 WE (Einfamilienhaus muss nicht sein)

- 3.1.5 Werden die selben Personen in meiner Wohnung wohnen wie bisher?
Wenn nein, was ändert sich?

Keine Änderung

- 3.1.6 Wird / Soll sich mein Tagesablauf in naher Zukunft ändern?

Keine Änderung

mehr Freizeit am Wochenende, wenn Freund mit FH fertig (auch 2tägige Ausflüge möglich)

3.1.7 Möchte ich meine Wohnung mieten oder kaufen? - mieten sagt Person1, kaufen sagt Freund

Wie viel bin ich bereit für die Miete/den Kaufpreis meiner Wunschwohnung aufzubringen?

(Miete inkl. BK und HK bzw. Kaufpreis)

Miete etwa 800-900 Euro

3.2 Sinne und Gefühle

3.2.1 Möchte ich von der Sonne geweckt werden? - Ja

Mag ich direkte Sonneneinstrahlung? - Ich mag sonniges Zimmer, Sonne muss aber nicht unbedingt durch „dreieckigen Fenster leuchten“.

3.2.2 Ich beginne meinen Tag barfuß in der Wohnung, wie fühlt sich der Boden vor dem Bett / im Badezimmer / Küche etc. an?

Parkett (Schlafzimmer, Wohnbereich), Fliesen (Vorzimmer, Badezimmer, Küche -leider eher kalt)– praktisch und pflegeleicht ist am wichtigsten

3.2.3 Was möchte ich hören wenn ich das Fenster öffne?

Vogelgezwitscher

3.2.4 Was möchte ich sehen wenn ich aus dem Fenster blicke?

Viel Grün! Falls Nachbarhäuser vorhanden nicht trostlos oder verwahrlost (finde ich beklemmend)– muss auch nicht kitschig perfekt sein, aber eben Menschen die auch gerne leben und schön leben.

3.2.5 Welche Sinneseindrücke verbinde ich mit

- meiner zukünftigen Wohnung /
- meiner Nachbarschaft /
- meinem Quartier?

Wohnung: gediegen, frei, leicht

Nachbarschaft: schöne Nachbarschaft (Mariatrost, St. Peter – altes Herrenhaus), schönes Haus mit schöner Umgebung – Gleichgesinnte, die Altes neuem vorziehen

Quartier: -

3.2.6 Welche Farben und Formen verbinde ich mit meiner Vorstellung von Wohnen?

Farben: ruhige Grundtöne in allen Braun- und Beigetönen mit bunten Farbtupfern/
Accessoires (magenta, orange, rot, - alt und neu ..)

Formen: nicht nur kahl, radikal, eckig sondern auch gemütlich - wieder GEGENSÄTZE und KOMBINATION (alt und neu, gediegen und flippig)

3.2.7 Welche Bilder sehe ich wenn ich an mein Haus, meine Wohnung denke?

Mächtiges Herrenhaus mit Garten mit alten Obstbäumen (Haus könnte es in Wirklichkeit in Graz bei St. Peter, Lustbühel, ... geben)

Wohnung: offener Bereich - frei sein! Ausblick (etwas weiterer Blick), Luft, Raum, keine Kontrolle von den Nachbarn – wieder GEGENSÄTZE (offen, geschützt)

wie jetziger Wohnbereich: offen aber mit halbhohen Mauern Nischen und Bereiche schaffen.

3.2.8 Oft fühlt man sich auch in einem Hotelzimmer oder einer anderen Wohnung zu Hause - was löst in mir ein Heimatgefühl aus?

Hat nicht so viel damit zu tun wie die Wohnung aussieht, sondern wie die Menschen dort sind (Freunde), welche Erlebnisse man damit verbindet, welche Atmosphäre / Stimmung dort ist!

4. Schnelle Fragerunde

Wenn meine Wohnung preisgünstig sein soll, verzichte ich eher auf hochwertige Materialien *oder* große Räume

Ist mir umweltbewusste Energienutzung wichtig?
ja *oder* nein

Bedeutet für mich Nachbarschaft eher Gemeinschaft *oder* Anonymität *oder* nicht wichtig - distanzierte Freundlichkeit

Brauche ich ein Auto?
ja *oder* nein
- eigentlich nicht, wenn gute ÖV-Anbindung, aber z.B. wandern geht ohne nicht gut!

Braucht mein Auto / Motorrad eine Garage *oder* einen Stellplatz im Freien?

Wichtiger ist mir
Privater Freibereich *oder* Gemeinschaftsgarten/-terrasse
Holz *oder* Beton
Urbanität *oder* Natur (hier beides!)
bunt *oder* schwarz/weiß
aufwendig *oder* minimalistisch (beides)
Aktion *oder* Erholung
sesshaft *oder* immer unterwegs
traditionell *oder* modern (zeitgemäß) (beides)
eckig *oder* rund
transparent *oder* massiv
funktionell *oder* gemütlich

Welches ist mein liebstes Verkehrsmittel?
Auto *oder* Motorrad *oder* Moped *oder*
Fahrrad *oder* meine Füße *oder* Bus *oder*
Straßenbahn *oder* U-Bahn *oder* Zug

Soll man Holz lackieren?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen im selben Gebäude zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Kann ich mir vorstellen in meiner Wohnung zu wohnen und zu arbeiten?
ja *oder* nein

Was bedeutet Luxus für mich?

Persönliche Freiheit, Freunde – eigentlich so wie ich jetzt lebe!

Kann ich mir vorstellen in einer Wohngemeinschaft zu leben?
ja *oder* nein

Ist es mir wichtig, dass meine Wohnung meiner Persönlichkeit entspricht?

ja x *oder* nein

Koche ich

gerne selbst x *oder* esse ich oft auswärts/wärme nur auf?

Ist es mir wichtig, dass ich mich mit meinem Wohngebäude identifizieren kann?

ja x *oder* nein

Wenn ja, in wie fern? - wenn es zu mir passt, kann ich mich wohl fühlen (nicht alles (jede WE) gleich, obwohl verschiedene Menschen da wohnen – Identität ginge verloren)

Kann ich mir gemeinschaftlich genutzte Bereiche vorstellen?

ja x *oder* nein

ZUSATZ-Räume (Garage, Werkstatt, Gartenbereiche, Swimmingpool) – alles Nötige ist in meiner Wohnung, dann gibt es aber Dinge, die ich zusätzlich mit anderen gemeinsam nutzen kann.

Ich will nicht immer Leute um mich haben, sondern bin auch gerne allein – wenn ich dann Leute um mich habe, genieße ich es um so mehr!

Was ist mein liebstes Möbelstück? Wie sieht es aus?

Alter weinroter, samtiger Sessel vom Flohmarkt

Welchen Wohntyp bevorzuge ich?

Einfamilienhaus, freistehend *oder* Einfamilienhaus in Siedlungsgemeinschaft
oder Doppelhaus *oder* Reihenhaus *oder* Mehrparteienwohnhaus x

Wenn ja: Wie viele Wohneinheiten könnten sich dort max. befinden? - 2-4

In welchem Geschoß bzw. in welchen Geschoßen (bei Wohnen auf mehreren Ebenen) würde ich gerne wohnen?

Alle aus EG und darunter, auch sehr gerne Wohnen mit unterschiedlich hohen Räumen, Maisonette oder ähnliches muss aber nicht sein (man ist ohnehin meistens in einem Raum, hier wäre es dann nur ein Geschoss – eher stressiges Auf und Ab).

Für welche Dinge benötige ich Stauraum?

Haushaltsgeräte (Bügeleisen, -brett, Staubsauger), Hometrainer, Gartengeräte, Räder, Schi, ...)

5. Statistische Fragen

Alter: 24 Jahre

Geschlecht:

männlich *oder* x weiblich

Familienstand:

Alleinstehend *oder* in Partnerschaft
Kinder Wenn ja, wie viele? _____

Beruf / Tätigkeit:

Angestellte

Höchste abgeschlossene Schulbildung:

Volksschule	<input type="checkbox"/>	Hauptschule	<input type="checkbox"/>
Polytechnikum	<input type="checkbox"/>	Berufsbildende Schule ohne Matura	<input type="checkbox"/>
Lehre	<input type="checkbox"/>	AHS	<input type="checkbox"/>
BHS	<input type="checkbox"/>	Fachhochschule	<input checked="" type="checkbox"/>
Universitätsabschluss	<input type="checkbox"/>	Matura im 2. Bildungsweg	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: versch. Seminare	<input type="checkbox"/>		

6. Verorten am Grundstück

Wo auf diesem Grundstück würde ich mich gerne platzieren? Bitte markieren!

> BEILAGE

>> in den Bereichen A 2 und 3, 9 und 10
B 2, 9 und 10
E 14, 15 und 16

7. Zielgruppen nach Sigma und Horx

7.1 In welcher dieser Collagen finde ich mich am ehesten wieder?



Postmodernes Milieu

Junges, formal zumeist hochgebildetes Avantgarde-Milieu mit Schwerpunkt in den Metropolen. Lebensstil-Trendsetter mit radikal subjektivistischer Lebensphilosophie: Der Einzelne als "Ingenieur" seines persönlichen Universums.

Sie sind selbstbewusste Lifestyle-Architekten, die sich ohne Bauanleitung aus ihrem individuellen "construction kit" einen Lebensstil nach ihrem persönlichen Maß schneiden. Hier wird die (postmoderne) Freiheit des "anything goes" gepflegt (ausgenommen: der "Durchschnittsgeschmack"), die traditioneller gestimmten Menschen manchmal den Angstschweiß auf die Stirn treibt.

Wichtig: Identität von Ich und Außenwelt (z. B. Marken, Produkte), Toleranz von Widersprüchen, multiple Identitäten

7.2 Zu welcher dieser Gruppen würde ich mich laut den Definitionen vom Zukunftsinstitut Horx am ehesten zuordnen?

Sieht sich als Mischung aus:

Communi-Teen

Die COMMUNI-TEENS - Die jungen, durch die elektronischen Medien geprägten Bevölkerungsgruppen, deren Lebensprinzip im SOCIAL NETWORKING besteht. Die CommuniTeens reagieren auf die gestiegene soziale und räumliche Mobilität mit ausgeprägtem Networking. Sie wissen, wie wichtig Beziehungspflege ist und nutzen dafür die modernen Kommunikationsmittel. Das Internet ist für sie keine „Parallelwelt“, in die sie sich flüchten, sondern ein Hilfsmittel, um im analog-realen Leben den Anschluss an ihre „Bezugsgruppen nicht zu verlieren. Die CommuniTeens sind angetrieben von einem ausgeprägten Gemeinschafts- und Familiensinn, den sie auf ihren Freundeskreis erweitern. Sie wissen, dass sie in ihrem Leben viel stärker auf sich allein gestellt sind und suchen daher Rückhalt in tiefer gehenden sozialen Beziehungen.

Young Globalist

Die YOUNG GLOBALISTS - Die jungen Karrieristen, die ihren kulturellen Radius globalisiert und ihren Lebensstil hochgradig mobilisiert haben. Wer bisher der Meinung war, dass Karrierewege in Zeiten von Unsicherheitsgesellschaft und Globalisierung nicht mehr planbar sind, wird durch die Young Globalists vom Gegenteil überzeugt. Young Globalists begegnen den Unsicherheiten und Unwägbarkeiten des modernen Lebens mit professionellem Life-Management. Job und Karriere sind für sie die zentralen Bestandteile der Identitätsfindung – wo immer es sie hin verschlägt, transnational, weltweit. Vor allem über berufliche Selbstverwirklichung holen sich die Young Globalists Selbstbestätigung und gesellschaftliches Ansehen.

Wird mal in diese Richtung gehen:

Latte-Macchiato-Familie

Die LATTE-MACCHIATO-FAMILIEN - Die neuen Familien in den urbanen Ballungsgebieten, die ihre Rollen und Lebensstile nicht mehr traditionell gestalten – urbane Hedonisten mit Kids.

Die Latte-Macchiato-Familien zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihren gewohnten modern-urbanen Lifestyle (Starbucks, Pizzaservice, Cocktailbar) ins Familienleben übernehmen. Es handelt sich bei ihnen um Jung-Familien, die sich bewusst für Kinder und ein Leben in der Stadt entschieden haben. Die Vorzüge der Großstadt (Mobilität, vielfältiges Kultur- und Konsumangebot) sind ihnen wichtig. Latte-Macchiato-Familien leben auf den ersten Blick einen unkonventionellen, alternativen Lebensstil, sind aber keine gesellschaftlichen Aussteiger oder Rebellen. Sie denken und handeln umweltbewusst, sind aber auch offen gegenüber technischen Innovationen. Sie legen Wert auf Qualität und Design und sind bereit, für schöne Dinge mehr zu zahlen.